



Vorlage Erstellt durch: Amt 51 - Jugendamt	Drucksachen-Nr: V/2021/110 Status: öffentlich								
Skateranlage Kohlscheid; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 07.12.2020									
Beratungsfolge: Datum Gremium 18.02.2021 Jugendhilfeausschuss	TOP: <table border="1"><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung die Skaterelemente auf der bisherigen Fläche an der Zellerstraße wieder aufzustellen und durch entsprechende bauliche Maßnahmen eine kombinierte Nutzung als Schulhoffläche und Skateranlage sicher zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

Die erforderlichen Finanzmittel für die erforderlichen Baumaßnahmen stehen im Haushalt zur Verfügung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ keine Auswirkungen
- ☐ positive Auswirkungen
- ☐ negative Auswirkungen

Sachverhalt:

In Folge der Erweiterungsbaumaßnahmen für die Gesamtschule Kohlscheid konnte die Skateranlage an der Zellerstraße seinerzeit nicht an ihrem bisherigen Standort verbleiben und musste Mitte des Jahres 2017 kurzfristig auf Grund von Erkundungs- und Sicherungsarbeiten abgebaut und eingelagert werden.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen im vergangenen Jahr wurde durch die Verwaltung entschieden die Elemente der Skateranlage zunächst wieder auf der ursprünglichen Fläche an der Zellerstraße aufzustellen.

Auf Grund der gestiegenen Schülerzahl an der Gesamtschule Kohlscheid (Berechnungsgrundlage: 850 Schüler*innen) und dem damit erhöhten Bedarf an die Schulhoffläche ist durch die Verwaltung eine kombinierte Nutzung des ehemals ausschließlich für die Skateranlage zur Verfügung stehenden Areals vorgesehen.

Durch entsprechende bauliche Maßnahmen (Einfriedung der Fläche mit abschließbaren Eingangstoren zur Schule und Straße hin) kann während der Unterrichtszeit eine Nutzung der Fläche als Schulhof und außerhalb der Schulzeiten als Skaterfläche sichergestellt werden. Das auf- und abschließen der Zugangstore kann im Rahmen der regulären Hausmeistertätigkeit an der Schule (nachmittags bzw. freitags bei Schulende und jeweils morgens bei Schulbeginn) erfolgen.

Über diese geplante Vorgehensweise hat die Verwaltung den Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 17.11.2020 mündlich informiert.

Mit Schreiben vom 07.12.2020 beantragt die CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, die demontierte Skateranlage in Kohlscheid nicht mehr auf dem Schulhofgelände der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule aufzubauen. Stattdessen soll die Verwaltung beauftragt werden, einen besser geeigneten Ort zu finden, der den Forderungen der Anlagennutzer, der Schule und der Anwohner entgegenkommt.

Weitere Ausführungen können der beigelegten Anlage entnommen werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist im Hinblick auf den Standort für die Skateranlage in Kohlscheid zunächst die abschließende Schulentwicklungsplanung abzuwarten. Sofern sich hieraus und der mittelfristigen Zusammenlegung der beiden Standorte der Gesamtschule Kohlscheid am Standort Kircheichstraße eine Notwendigkeit ergeben sollte, dass eine kombinierte Nutzung der bisherigen Skaterfläche dauerhaft nicht möglich ist, wird die Verwaltung prüfen, inwiefern im Stadtteil Kohlscheid alternative Flächen für eine Nutzung als Skateranlage zur Verfügung stehen und in Frage kommen.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte bei der Prüfung möglicher Standorte berücksichtigt werden, dass es nicht in erster Linie darum geht, Jugendlichen die Plätze zur Verfügung zu stellen, an denen der geringste Störfaktor gegeben ist. Darüber hinaus sollte die Suche und Auswahl potentieller Standorte durch ein hohes Maß an Beteiligung der Jugendlichen im Stadtteil Kohlscheid gekennzeichnet sein. Andernfalls besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass der ausgewählte Standort nicht angenommen wird.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung vor, die Skaterelemente auf der bisherigen Fläche an der Zellerstraße wieder aufzustellen und durch entsprechende bauliche Maßnahmen eine kombinierte Nutzung als Schulhoffläche und Skateranlage sicher zu stellen.

Insofern sich aus der abschließenden Schulentwicklungsplanung sowie der mittelfristigen Zusammenlegung der beiden Standorte der Gesamtschule Kohlscheid am Standort Kircheichstraße und den Erfahrungen aus der kombinierten Nutzung der Fläche eine Notwendigkeit ergeben sollte einen Alternativstandort für eine Skateranlage in Stadtteil Kohlscheid zu suchen, wird die Verwaltung entsprechende Prüfungen vornehmen.

Rechtliche Grundlagen:

Gemäß der §11 SGB VIII sind junge Menschen, die zur Förderung ihrer erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Zu den Schwerpunkten gehören außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher Entwicklung und technischer Bildung, Angebote in Sport, Spiel und Geselligkeit sowie Kinder- und Jugenderholung.

Anlage/n:

Antrag der CDU-Fraktion vom 07.12.2020

Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath



CDU

BH

CDU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 52134 Herzogenrath

An Herrn Detlef Knehaus
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
- Im Hause -

Zur Information an
Frau Renate Gülpen
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Sport
sowie des Schulentwicklungsplans
- Im Hause -

Vorsitzender: Dieter Gronowski
1. Stellv. Vorsitzender: Thorsten Schiebusch
2. Stellv. Vorsitzender: Michael Gasiorak
Geschäftsführerin: Pia-Alice Betsch
Stellv. Geschäftsführer: Kai Baumann

Geschäftszimmer: Marita Robertz
Rathausraum 104
☎ 02406/63-108
☎ 02406/63-109

Fraktionssitzungssaal: Rathausraum 103
☎ 02406/63-106

Email: Fraktion@cdu-herzogenrath.de
Stadtverband@cdu-herzogenrath.de
Internet: <http://www.cdu-herzogenrath.de>

Herzogenrath, den 07.12.2020_{MG}

Skateranlage

Stadt Herzogenrath Der Bürgermeister				
Eing.: 09. Dez. 2020				
11	+	R	Vb	IR

Sehr geehrter Herr Knehaus,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath bittet darum, folgenden Beschlussvorschlag in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zur Abstimmung zu bringen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die demontierte Skateranlage in Kohlscheid nicht mehr auf dem Schulgelände der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule aufzubauen. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, einen besser geeigneten Ort zu finden, der den Forderungen der Anlagennutzer, der Schule und der Anwohner entgegenkommt.

Begründung:

Aufgrund des Neubaus in der Casinostraße wurde die Skateranlage im schulischen Umfeld der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule zurückgebaut, um den Schülerinnen und Schülern [SuS] eine Kompensation der durch den Neubau verloren gegangenen Pausenfläche auf dem Schulgelände zur Verfügung zu stellen. Gründe hierfür waren dabei nicht nur der Neubau an sich, sondern auch die Erhöhung der Klassenzahl am Standort Kircheichstraße, sodass mehr SuS den flächenmäßig verringerten Schulhof nutzen mussten.

In seiner letzten Sitzung wurde der Jugendhilfeausschuss über das Vorhaben der Verwaltung informiert, die Skateranlage an gleicher Stelle wieder aufzubauen. Die Anlage solle in den Schulhof integriert werden und ein Tor zum Schulgelände angebracht werden. Die Hausmeisterin sei für die Betreuung der Anlage vorgesehen.

Die CDU-Fraktion sieht das Vorhaben der Verwaltung äußerst kritisch:

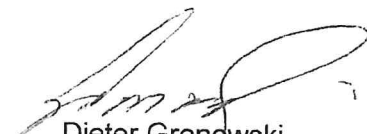
- Durch die wieder aufgebaute Skateranlage geht der Schule die eigentlich o. g. und zugesprochene Kompensationsfläche für Pausen der SuS verloren.
- Die beiden Standorte der Schule sollen mittelfristig lt. Plänen des Stadtrats an dem Standort Kircheichstraße zu einem Standort zusammengefasst werden. Am Standort Kircheichstraße wären somit neben den dort beschulten Jahrgängen 5 - 8 zusätzlich vier 9. Klassen, vier 10. Klassen und die Jahrgänge der Einführungsphase (11. Jahrgang) sowie der beiden Qualifikationsphasen (12. + 13. Jahrgang). In Zahlen wären an diesem Standort rund 350 SuS mehr.

Es ist somit de facto mehr Pausenfläche zwingend notwendig. Um den SuS diesen Platz zu schaffen, würde ein Abbau der nun geplanten, wieder aufzurichtenden Skateranlage der Stadt Herzogenrath unnötige Kosten verursachen, die bei einer erfolgreichen Suche nach einem geeigneteren Standort vermieden werden würden.

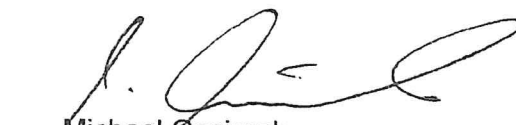
- c. Von der Skateranlage an sich geht ein Verletzungsrisiko aus. Skateboards sind in der Schule nicht erlaubt. Die Schule muss somit zusätzliches Personal abstellen, um die SuS in Pausenzeiten an der Skaterbahn zu beaufsichtigen. Darüber hinaus ist bei zwei Standorten mit zwei Pausenbereichen die Personaldecke bereits ausgedünnt, um alle Aufsichten auf Schulhöfen gewährleisten zu können, sodass die Lehrerinnen und Lehrer zusätzliche Arbeit leisten müssen.
- d. Nicht geklärt ist unserer Ansicht nach, wer sich um die Entsorgung des Mülls nach Schulschluss und die Nutzung der Skateranlage kümmern wird. Sind es die SuS, die am nächsten Tag den Unrat dort aufsammeln? Ist es die Hausmeisterin? Beide Optionen sind für uns nicht denkbar und eine Zumutung für die Schulgemeinschaft.
- e. Auch verweisen wir auf die Fürsorgepflicht gegenüber unserer städtischen Angestellten vor Ort: Als Hausmeisterin hat Frau Arnold täglich mit erhöhtem schulischen Lärmpegel zu tun. Gerade nach Feierabend und am Wochenende sollten wir ihr Erholung gönnen. In der Skateranlage mit den damit einhergehenden Lärmemissionen, verbunden mit den Tätigkeiten der täglichen Toröffnung und -schließung sowie der evtl. Müllentsorgung, sehen wir eine gesundheitliche Belastung der städtischen Angestellten, die wir so nicht mittragen können.

Nach reiflichen Überlegungen bietet für uns als CDU-Fraktion das Gelände am neu zu bauenden Hallenbad eine optimale Lösung, um die Skateranlage wieder zu errichten und dort das Freizeitangebot der Jugendlichen zu stärken. Alternativ käme auch als Standort der Spielplatz Kirchichstraße oder die Grube Kämpchen in Betracht. Die Verwaltung möge besser geeignete Örtlichkeiten als den der Schule prüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Gronowski
Fraktionsvorsitzender



Michael Gasiorek
2. stv. Fraktionsvorsitzender